

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,  
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den DIPLOMSTUDIENGANG Psychologie

### Hauptstudium

*Sommersemester 2011*

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

### Präambel

**Liebe Studierende im Hauptstudium des Diplomstudienganges Psychologie,**

neben den Informationen über die Lehrveranstaltungen des kommenden Sommersemesters 2011 möchten wir Sie gezielt darauf aufmerksam machen, welche Lehrveranstaltungen im Zuge des auslaufenden Diplomstudiengangs im kommenden SS 2011 zum letzten Mal angeboten werden. Sollten Ihnen noch Pflichtenhefte im entsprechenden Fach fehlen, besteht SS 2011 letztmalig die Chance, diese Scheine in den unten aufgeführten Veranstaltungen zu erwerben. Bitte nutzen Sie daher das Lehrangebot des SS 2011, um noch erforderliche Pflichtenhefte zu erwerben. Für Studierende, die aufgrund von Auslandssemestern, Urlaubssemestern, Babypause etc. Pflichtveranstaltungen nicht in den dafür vorgesehenen Semestern besuchen konnten, werden geeignete Lösungen ermöglicht. Bitte wenden Sie sich an das Prüfungsamt.

Erinnern möchten wir auch nochmals daran, dass die Prüfungen im Diplomstudiengang zum letzten Mal im Frühjahr 2013 abgelegt werden können. Wir empfehlen, möglichst zügig die Prüfungen abzulegen.

Welche Veranstaltungen werden im Zuge des auslaufenden Diplomstudiengangs nicht mehr bzw. letztmalig im SS 2011 angeboten?

- Im Methodenfach *Diagnostik und Intervention* wird das Pflichtseminar „Diagnostik und Intervention“ (Schwerpunkt Klinische und Rehabilitationspsychologie) nicht mehr angeboten, im WS 2010/11 wurde daher folgende Äquivalenzregelung für den Pflichtenheft festgelegt: die Teilnahme am Seminar „Aufgabenstellungen klinisch-psychologischer Diagnostik und Intervention“ (Fach Klinische Psychologie und Rehabilitationspsychologie / Schwerpunkt Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen) gilt als äquivalent. Ein Schein über das Seminar „Aufgabenstellung“ kann auch noch nachträglich als äquivalent angerechnet werden. Im SS 2011 werden nur Seminare zur Psychologischen Intervention B angeboten
- Das prüfungsvorbereitende Seminar im Fach *Evaluation und Forschungsmethodik* wird im SS 2011 angeboten.
- Im Schwerpunkt *Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen* wird das Pflichtseminar *Praxis der Klinischen und Rehabilitationspsychologie* wird im SS 2011 zum letzten Mal angeboten werden.
- Im Schwerpunkt *Psychologische Intervention bei chronischer Erkrankung und Behinderung (Reha)* wird das Pflichtseminar *Praxis der Klinischen und Rehabilitationspsychologie* wird im SS 2011 zum letzten Mal angeboten werden.
- Der Schwerpunkt *Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation* wird nicht mehr angeboten.
- Die Schwerpunkte im Fach *Pädagogische Psychologie* werden nicht mehr angeboten.
- Im Fach *Arbeits- und Organisationspsychologie* kann die Schwerpunktausbildung durch Scheinerwerb im A&O-Seminar *Mitarbeiterführung* des Master-Studiums absolviert werden. Persönliche Anmeldung in der vorlesungsfreien Zeit im Prüfungsamt ist notwendig.

- Im Forschungsvertiefungsfach *Psychotherapieforschung* wird im SS 2011 das Pflichtseminar *Praxis der Psychotherapieforschung* zum letzten Mal angeboten.
- Im Forschungsvertiefungsfach *Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung* wurde im WS 2010/2011 das Pflichtcurriculum letztmalig angeboten.

Prof. Markus Heinrichs  
Studiendekan

Dr. Scheuermann  
Studiengangleitung

## Weitere Hinweise

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Fächer der **Schwerpunktausbildung Klinische und Rehabilitationspsychologie, Pädagogische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie** setzt voraus, dass die Studierenden folgende Zulassungskriterien erfüllen:

- Studium im Hauptfach des Diplomstudienganges Psychologie
- abgeschlossenes Vordiplom im Diplomstudiengang Psychologie
- Nachweise über die für die jeweilige Lehrveranstaltung erforderlichen spezifischen fachlich-inhaltlichen Voraussetzungen (z.B. gründliche Kenntnisse über psychiatrische Klassifikationssysteme wie ICD-10 und DSM-IV; Grundlagen psychologischer Interventionsformen wie Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie).

Diese fachlichen Voraussetzungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung überprüft (z.B. durch Vorlage von Teilnahmebescheinigungen aus entsprechenden Lehrveranstaltungen, mündlichen Prüfungen, Klausuren).

**Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind in der Regel die Veranstaltungen der Basisausbildung in den Anwendungsfächern und die Veranstaltungen der Forschungsvertiefungsfächer.

**Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind alle Veranstaltungen der Schwerpunktausbildungen in allen Anwendungsfächern sowie die Veranstaltungen der Methodenfächer.

**EUCOR-Studierende** müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für den Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes. Zu Ihrer inhaltlichen Orientierung befindet sich ein ausführliches Inhaltsverzeichnis auf dieser Seite.

**Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 2. Mai 2011 und enden am 6. August 2011. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!**

---

# Inhaltsverzeichnis

Anwendungsfächer .....	4
Klinische und Rehabilitationspsychologie	4
Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen	4
Psychologische Intervention bei chronischer Erkrankung und Behinderung	5
Arbeits- und Organisationspsychologie	6
Methodenfächer .....	6
Diagnostik und Intervention	7
Evaluation und Forschungsmethodik	10
Vertiefungsfächer .....	10
Psychotherapieforschung	11
Wissenspsychologie	11
Nachbarfächer .....	11
Psychopathologie	12
Verhaltensbiologie	12
Studiengang übergreifende zusätzliche Veranstaltungen.....	12

# Anwendungsfächer

## Klinische und Rehabilitationspsychologie

### Schwerpunktausbildung

#### Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen

##### Domes

**Seminar Funktionelle Bildgebung in der klinisch-psychologischen Forschung (6. Fachsemester)**

**Mo 8-10 Uhr, Seminarraum Biologische Psychologie, Stefan-Meier-Str. 8**

Besprochen werden sollen aktuelle Möglichkeiten und Grenzen der funktionellen Magnet-Resonanz-Tomographie (fMRT) im Kontext psychologischer Forschung. Dabei soll vor allem die Vermittlung der Grundlagen der fMRT im Vordergrund stehen, welche eine Beurteilung der Methode für konkrete wissenschaftliche Fragestellungen erlauben soll. Im ersten Teil des Seminars werden kurz die physikalischen und experimentellen Prinzipien üblicher fMRT-Studien dargestellt, während im zweiten Teil exemplarisch deren Anwendung in der psychologischen Forschung im Fokus stehen. Abschließend sollen in der Diskussion Möglichkeiten, Grenzen und zu erwartende Weiterentwicklungen der fMRT diskutiert werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach (HF) (abgeschlossenes Vordiplom), Nebenfach (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Literatur:  
Schneider, F., Fink, G. (Hrsg). (2006) Funktionelle Kernspintomographie in Psychiatrie und Neurologie. Springer, Berlin

##### Krämer

**Seminar Praxis der Klinischen und Rehabilitationspsychologie (8. Fachsemester)**

**Do 8-12 Uhr, SR A**

Am Beispiel ausgewählter Fälle werden Aufgaben der psychologischen Diagnostik sowie der Planung, Durchführung und Evaluation klinisch-psychologischer und rehabilitationspsychologischer Maßnahmen bei Personen mit psychischen Störungen, psychosozialen Problemen und körperlichen Erkrankungen behandelt. Die Studierenden führen Gespräche mit PatientInnen durch und erarbeiten daraus Fallkonzeptionen. Die Fallkonzeptionen sollen sich sowohl an den wissenschaftlichen Grundlagen psychologischer Intervention ausrichten als auch an den Anforderungen der Qualitätssicherung und Evaluation und nicht zuletzt an den administrativen Anforderungen des Gesundheitssystems. Verhaltenstherapeutische Konzepte stellen den fachlichen Schwerpunkt des Seminars dar. Erwartet werden Kenntnisse psychodiagnostischer und psychotherapeutischer Verfahren und der häufigsten Störungsbilder.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“, Kenntnisse des Seminars „Aufgabenstellungen der Klinischen und Rehabilitations-Psychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Fach „Klinische Psychologie und Rehabilitationspsychologie“, Schwerpunktausbildung „Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen“, kann nur in dieser Veranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie (Raum 1011) aus.

## Psychologische Intervention bei chronischer Erkrankung und Behinderung

### Kizilhan

#### Posttraumatische Belastungsstörung bei Migrantinnen und Migranten nach politischen Gewalterfahrungen im Herkunftsland (6. Fachsemester)

Blockveranstaltung, Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben

Narrative Therapie bei Behandlung von Menschen aus anderen Kulturen mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung kann als ein kulturübergreifender Behandlungsansatz verstanden werden, in dem Patienten möglichst ist, mit ihrer Erzählstruktur die eigene Lebenslinie und auch das Trauma zu ergründen und zu behandeln.

Im Mittelpunkt des Seminars sollen neben der theoretischen Auseinandersetzung auch zahlreiche Fallbeispiele, Rollenspiele, etc. stehen.

- Teilnahmevoraussetzung: keine
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Eintragung in der Anmeldeliste in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie

#### Literatur:

Kizilhan, J. (2008). Traumaverarbeitung bei türkischen Soldaten mit Kriegserfahrungen. In: *Trauma und Gewalt*, 2(1), 30-40.

Kizilhan, J. (2010). Kultursensitive narrative Traumatherapie bei weiblichen Opfern sexualisierter Gewalt – Untersuchung zur Wirksamkeit bei Posttraumatischer Belastungsstörung nach Extrembelastung. In: *Trauma und Gewalt*, 1, 32-40.

Kizilhan, J. (2010). Migration, Identität und Gesundheit. *Familiendynamik*. 35, (1), S. 50-59.

Lucius-Hoene, Gabriele (2000). Konstruktion und Rekonstruktion narrativer Identität [19 Absätze]. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research [On-line Journal]*, 1(2). Verfügbar über: <http://qualitative-research.net/fqs/fqsd/2-00inhalt-d.htm>.

Schauer, M, Neuner, F., Elbert T. (2005): *Narrative Exposure Therapy*, Hogrefe, Göttingen.

Welzer, H. (2005): Kriege der Erinnerung. In: *Magazin für Psychologie und Hirnforschung, Gehirn und Geist*, Nr. 5/2005.

### Kufner

#### Seminar Praxis der Klinischen und Rehabilitationspsychologie (8. Fachsemester)

Do 8-12 Uhr, SR A

Am Beispiel ausgewählter Fälle werden Aufgaben der psychologischen Diagnostik sowie der Planung, Durchführung und Evaluation klinisch-psychologischer und rehabilitationspsychologischer Maßnahmen bei Personen mit psychischen Störungen, psychosozialen Problemen und körperlichen Erkrankungen behandelt. Die Studierenden führen Gespräche mit PatientInnen durch und erarbeiten daraus Fallkonzeptionen. Die Fallkonzeptionen sollen sich sowohl an den wissenschaftlichen Grundlagen psychologischer Intervention ausrichten als auch an den Anforderungen der Qualitätssicherung und Evaluation und nicht zuletzt an den administrativen Anforderungen des Gesundheitssystems. Verhaltenstherapeutische Konzepte stellen den fachlichen Schwerpunkt des Seminars dar. Erwartet werden Kenntnisse psychodiagnostischer und psychotherapeutischer Verfahren und der häufigsten Störungsbilder.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“, Kenntnisse des Seminars „Aufgabenstellungen der Klinischen und Rehabilitations-Psychologie“
  - Teilnahmebeschränkung: 30
  - Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Fach „Klinische Psychologie und Rehabilitationspsychologie“,
  - Schwerpunktausbildung „Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen“, kann nur in dieser Veranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie (Raum 1011) aus.

**Stegie****Seminar Praxisfelder der Klinischen und Rehabilitationspsychologie (ab 4. Fachsemester)****Di 14-16 Uhr und nach Vereinbarung, SR 2003**

Dieses Seminar wird als übergreifende zusätzliche Veranstaltung für Studierende aller Studiengänge angeboten. Es dient der Einführung in praktische Tätigkeitsbereiche im Bereich der Klinischen und Rehabilitationspsychologie. Es werden Einrichtungen besucht, in denen klinisch-psychologische und rehabilitationspsychologische Versorgung stattfindet, bzw. Gäste eingeladen, mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum von Anwendungsfeldern kennen zu lernen. Die Themen der jeweiligen Exkursionen werden vorher in Gruppen theoretisch erarbeitet und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da die 14-täglichen stattfindenden Exkursionen mitunter erst zwischen 17 und 18 Uhr beendet sind, empfiehlt es sich, für diese Veranstaltung die Zeit von 14-18 Uhr zu reservieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Anmelde Listen liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus (2. OG).

**Mittag****Psychokardiologie (6. Fachsemester)****Vorbesprechung der Blockveranstaltung: Mo 16.05.11 14-16 Uhr, PR 2005**

Neben den bekannten somatischen und verhaltensgebundenen Risikofaktoren gelten auch soziale (z. B. Belastungen im Beruf) und psychische Faktoren (z., B. Depression, Ärgerneigung) als Risikofaktoren für die koronare Herzerkrankung (KHK). Die Psychokardiologie ist ein Spezialgebiet der Medizin und Psychologie, das sich mit dem wechselseitigen Einfluss von Psyche und Herzerkrankungen befasst. In dem Blockseminar sollen Studienergebnisse sowie neuere Konzepte zum Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und der Ätiologie sowie dem Verlauf der KHK vorgestellt werden. Außerdem sollen Konsequenzen für die Behandlung von Koronarpatientinnen diskutiert werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Literatur: Herrmann-Lingen C, Albus C, Titscher G (Hrsg.). *Psychokardiologie. Ein Praxisleitfaden für Ärzte und Psychologen*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Rückfragen an: Prof. Dr. Oskar Mittag, Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin (AQMS), Engelbergerstr. 21, 79106 Freiburg, Tel.: 270 7354; eMail: oskar.mittag@uniklinik-freiburg.de

## **Arbeits- und Organisationspsychologie**

### ***Schwerpunktausbildung***

**Jöns****Seminar Mitarbeiterführung (8. Fachsemester)****Mi 12-14 Uhr, SR 5003**

In diesem Seminar für Fortgeschrittene werden forschungsorientierte und angewandte Fragestellungen der Mitarbeiterführung vertieft. Zunächst werden die theoretischen Grundlagen rekapituliert, bevor neuere Theorien der Mitarbeiterführung (z.B. Symbolische Führung, Mikropolitik) erörtert werden. Anschließend wird der aktuelle Forschungsstand zu spezifischen Aspekten des Führungsverhaltens und dessen Wirkung erörtert. Weiterhin werden mögliche Interventionen zur Verbesserung der Führung hinsichtlich ihrer theoretischen Fundierung und praktischen Bewährung kritisch reflektiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Basisschein (Diplom)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Zweiter Teilleistungsschein zum A&O-Schwerpunkt im Diplomstudium

# Methodenfächer

## Diagnostik und Intervention

### **Linster**

#### **Seminar Gesprächspsychotherapie: Theorie, Forschung und Anwendung (8. Fachsemester)**

**Mi 10-12 Uhr, SR A**

Gesprächspsychotherapie oder Personenzentrierte Psychotherapie ist eine weitverbreitete Psychotherapieform. Sie wurde von dem amerikanischen Psychologen Carl Rogers Mitte des letzten Jahrhunderts aufgrund von empirischer Forschung entwickelt. Sie gehört zur Gruppe der sog. Humanistischen Psychotherapieverfahren. Im Seminar sollen zunächst die theoretischen Grundlagen (Persönlichkeits- und Störungstheorie, Therapietheorie) vorgestellt werden. Anhand ausgewählter Forschungsstudien soll ihre empirische Fundierung illustriert und diskutiert werden. Dabei werden neben dem klassischen Ansatz auch „moderne“ Weiterentwicklungen (z.B. Klärungsorientierte Psychotherapie) behandelt.

Die Forderungen nach Evidenzbasierung, wie sie u.a. auch im Rahmen der Anerkennung als wissenschaftliches Psychotherapieverfahren nach dem Psychotherapeutengesetz vorgesehen sind, werden ebenfalls dargestellt und diskutiert.

Die Anwendung der Gesprächspsychotherapie soll zum einen anhand von allgemeinen Aufgabenstellungen (z.B. Indikation, Gestaltung der therapeutischen Beziehung, Realisierung der therapeutischen Basiskompetenzen) behandelt und an praktischen Beispielen illustriert werden. Zum anderen wird die Anwendung auch anhand von speziellen Aufgabenstellungen, wie sie sich z.B. bei der Behandlung spezifischer Störungsbilder (z.B. Panikstörung, Persönlichkeitsstörung) und speziellen Zielgruppen ergeben, vorgestellt und ebenfalls an praktischen Beispielen (Falldarstellungen) illustriert.

Das Seminar wird als wöchentliche Lehrveranstaltung durchgeführt. Der Anwendungsteil wird – soweit seitens der Teilnehmer Interesse besteht – als Blockveranstaltung durchgeführt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im Diplomstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: Liste wird vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie ausgelegt
- Literatur: Eckert, J., Biermann-Ratjen, E.-M. & D. Höger (Hrsg.)(2006), Gesprächspsychotherapie. Heidelberg: Springer.

### **Stächele**

#### **Seminar Interventionen bei Stress (6. Fachsemester)**

**Di 16-18 Uhr, SR A und Blockveranstaltung**

Im Seminar werden drei Aspekte der Interventionen bei Stress thematisiert: (1) personenbezogene Interventionen zur Stressprävention bzw. der Stressbewältigung, wie sie beispielsweise in evaluierten Stresspräventionstrainings publiziert sind (2) Indikation für Psychotherapie, wenn Stressfolgen zu psychischen Störungen mit Krankheitswert führen (3) bedingungsbezogene Interventionsansätze, die den Blick auf situative Stressoren richten. Das Seminar bietet die Möglichkeit zur Erarbeitung grundlegender Literatur zum Thema und hat auch zum Ziel die Interventionen möglichst praxisnah durch Übungen kennen zu lernen. Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit, Übernahme eines Referats sowie aktive Teilnahme an Übungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptstudium Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: per E-Mail an [staechele@psychologie.uni-freiburg.de](mailto:staechele@psychologie.uni-freiburg.de)
- Literatur:
  - Eppel, H. (2007). Stress als Risiko und Chance. Kohlhammer: Stuttgart.
  - Meichenbaum, D. (2003). Interventionen bei Stress. Hans Huber: Bern.
  - Reschke, K. & Schröder, H. (2010). Optimistisch den Stress meistern. dgvtv-verlag: Tübingen.

**Brakemeier**

**Seminar CBASP – eine schulübergreifende Psychotherapie für chronisch depressive Patienten mit frühen Traumatisierungen (6. Fachsemester)**

**Do 16-18 Uhr, SR 2003**

**Blocktermin wird noch bekannt gegeben**

In diesem praxisorientierten, klinischen Seminar werden wir uns zunächst mit der spezifischen Psychopathologie der chronischen Depression auseinander setzen. Hierbei werden insbesondere neue Studien einbezogen, welche die Bedeutung von frühen traumatisierenden Beziehungserfahrungen für die Entwicklung chronischer Depressionen hervorheben. Der amerikanische Psychologe James McCullough entwickelte nämlich genau für diese Patientengruppe – chronisch depressive Patienten mit frühen Traumatisierungen – eine schulübergreifende neue Psychotherapie: das *Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy* (CBASP). CBASP integriert in innovativer Weise Theorien und Strategien aus der Entwicklungspsychologie, der kognitiven Verhaltenstherapie, der interpersonellen Schule und psychoanalytischer Therapien. Daher bietet es sich an, alle CBASP-Strategien hinsichtlich ihrer Herkunft zu reflektieren und praxisnah zu demonstrieren. Darüber hinaus wird die innovative Gestaltung der therapeutischen Beziehung eine große Rolle spielen, da bei CBASP durch das geforderte „disziplinierte persönliche Einlassen“ des Therapeuten auf den Patienten das jahrzehntelange Gebot der „therapeutischen Abstinenz“ aufgehoben wird. CBASP wurde von McCullough für das ambulante Einzelsetting entwickelt, in der Freiburger Universitätsklinik, Abtl. Für Psychiatrie und Psychotherapie, jedoch für den stationären Kontext als multidisziplinäres Konzept modifiziert (insb. Entwicklung von CBASP-Gruppentherapien). Beide Anwendungsmöglichkeiten werden praxisnah vorgestellt. Abschließend wird die empirische Evidenz von CBASP diskutiert.

Im Seminar werden Referatsthemen vergeben. Zudem werden Videobeispiele, Demonstrationen und Kleingruppenarbeiten genutzt. Schließlich ist geplant, auch CBASP-Patienten mit einzubeziehen, die über ihre Erfahrungen mit der CBASP-Therapie berichten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse über das Störungsbild Depression und die traditionellen Psychotherapieverfahren (kognitive Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische Verfahren)
- Teilnahmebeschränkung: 20 Studenten
- Leistungsnachweis: Basisschein Diagnostik und Intervention.
- Literatur (stelle ich zur Verfügung):  
McCullough, J. P., Lord, B. D., Conley, K. A. & Martin, M. M. (in press). A method A Method for Conducting Intensive Psychological Studies with Early-onset Chronically Depressed Patients. *American Journal of Psychotherapy*.  
Brakemeier, E. L. & Schramm, E. (2008). Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP). In: T. Bschor (Hrsg.), *Behandlungsmanual therapieresistente Depression: Pharmakotherapie - somatische Therapieverfahren - Psychotherapie* (S. 382–396). Stuttgart: Kohlhammer.  
Keller, M. B., McCullough, J. P., Klein, D. N., Arnow, B., Dunner, D. L., Gelenberg, A. J., Markowitz, J. C., Nemeroff, C. B., Russell, J. M., Thase, M. E., Trivedi, M. H. & Zajecka, J. (2000). A comparison of nefazodone, the cognitive behavioral-analysis system of psychotherapy, and their combination for the treatment of chronic depression. *New England Journal of Medicine*, 342(20), 1462–70.

**Weis**

**Seminar Psychotherapie mit Krebspatienten – Theoretische Konzepte und Interventionsansätze**

**Blockseminar, Termin wird per Aushang bekannt gegeben**

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über das Arbeitsgebiet der psychologischen Behandlung von Tumorpatienten in der Akutversorgung und Rehabilitation gegeben. Hierbei werden sowohl theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zur Psychoätiologie und Krankheitsverarbeitung erarbeitet, als auch ausgewählte psychologische Behandlungsmethoden für Krebspatienten vorgestellt. Anhand von Übungen und Fallbeispielen gibt das Seminar Gelegenheit, praktisch klinische Anwendungen in diesem Bereich kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden; Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

**Helmes, NN**

**Seminar Psychologische Intervention B: Umgang mit Schwer- und Todkranken (4. Fachsemester)**

**Blockveranstaltung:**

**Fr 15.07. 14 Uhr bis So 17.07. 15 Uhr, Unihaus Schauinsland**

**Vorbesprechung:**

**Fr 27.5. 12-13 Uhr, SR 4003**

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Die Durchführung der Veranstaltung orientiert sich an einem von Koch und Schmeling entwickelten Ausbildungskonzept für Berufsgruppen im medizinischen Bereich und soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, alle Diplom- und Masterstudierende und Bachelorstudierende ab dem 4. Semester
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein oder ECTS-Punkte können nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für das Seminar liegt in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

**Potreck-Rose, Strauch**

**Seminar Selbstwert-Arbeit ...?! (6. Fachsemester)**

**Blockveranstaltung**

**Vorbesprechung:**

**Fr 06.05.            14.15-16:00 Uhr            SR 4003**

**Seminar:**

**13.05.            14.15-18 Uhr            SR 4003**

**14.05.            10.15-14 Uhr            SR 4003**

**27.05.            14.15-18 Uhr            SR 4003**

**28.05.            10.15-14 Uhr            SR 4003**

In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht zum einen aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen und zum anderen aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und zur Anwendung in der therapeutischen Praxis. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Selbstöffnung und Selbsterfahrung während der Blockveranstaltung unabdingbare Seminarvoraussetzung.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt in der Vorbesprechung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
  - Potreck-Rose, Friederike (2010). *Von der Freude, den Selbstwert zu stärken*. 6. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
  - Potreck-Rose, Friederike (2011). *Sich eine Chance geben - den Selbstwert stärken*. CD mit 7 Hör-Übungen. 2. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
  - Schütz, Astrid (2005). *Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung*. Weinheim: Beltz PVU.

# Evaluation und Forschungsmethodik

**Schönberger**

**Seminar Evaluationsforschung – Prüfungsvorbereitende Vertiefung (ab 8. Fachsemester)**

**Mo 10-12 Uhr, SR 2003**

In diesem Seminar werden die zentralen Themen der Evaluationsforschung anhand von Basistexten und Beispielen erarbeitet. Dabei liegen besondere Schwerpunkte auf der Anwendung des theoretischen Wissens auf verschiedene Evaluationsfragestellungen aus der Praxis. Das Seminar ist zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung konzipiert, deshalb ist eine kontinuierliche aktive Mitarbeit unabdingbare Teilnahmevoraussetzung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn in der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie.

**Farin-Glattacker**

**Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (6. Fachsemester)**

**Di 14-16 Uhr, PR 2005**

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akut-medizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ®-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Pflichtschein für das Methodenfach „Evaluation und Forschungsmethodik“ kann in dieser Veranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: bitte per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Literatur:
  - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
  - Kawski, S. & Koch, U. (2004). Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation in Deutschland: Entwicklungsstand und Perspektiven. Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz, 47, 111-117.
  - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2004). Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine. Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (insb. Kapitel 9 - 14)

**Barth**

**Seminar Systemische Übersichtsarbeiten und Meta-Analyse**

**Blockseminar mit drei Terminen im Semester**

Das Seminar bietet eine Einführung in das Vorgehen bei systematischen Übersichtsarbeiten und diskutiert Ergebnisse von Meta-Analysen psychotherapeutischer Interventionen auf dem Hintergrund des erarbeiteten Wissens. Das Seminar wird durch Beiträge des Leiters sowie durch vorbereitete Kurzreferate (Lektüre wird noch bekannt gegeben) der Teilnehmer gestaltet. Dabei sind die acht Schritte bei der Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten leitend: 1)

Formulierung der Fragestellung; 2) Ein- und Ausschlusskriterien; 3) Studiensuche; 4) Studienauswahl; 5) Studienqualität; 6) Datenextraktion; 7) Analyse und Ergebnispräsentation; 8) Interpretation der Befunde. Anhand der langen Tradition von Meta-Analysen bei psychotherapeutischen Interventionen werden "klassische" Arbeiten aus diesem Feld vorgestellt und kritisch gewürdigt. Rückfragen an Jürgen Barth: [jbarth@ispm.unibe.ch](mailto:jbarth@ispm.unibe.ch); Informationen zum Dozenten [www.juergen-barth.de](http://www.juergen-barth.de).

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptstudium HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Literatur:
  - Charmaz, K. Egger, M., Davey Smith, G., Altman, D.G. (2003). Systematic reviews in health care: meta-analysis in context (fourth edition). BMJ Books: London.
  - Wampold, B.E. (2001). The great psychotherapy debate: Models, methods, and findings. Lawrence Erlbaum Associates: Mahwah, NJ

## **Vertiefungsfächer**

### **Psychotherapieforschung**

**Bender, C.**  
**Seminar Praxis der Psychotherapieforschung (8. Fachsemester)**  
**Mo 12-16 Uhr, SR A**

Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Forschungsvertiefungsfach Psychotherapieforschung gewählt haben. Neben der Erarbeitung von Forschungsmethoden im Bereich der Psychotherapieforschung werden zu Beginn der Veranstaltung aktuelle Forschungsprojekte der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie vorgestellt und diskutiert. Primäres Ziel des Seminars ist es, ein umgrenztes Forschungsprojekt zur Psychotherapieforschung zu planen und durchzuführen und dabei für die Psychotherapieforschung relevante Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung kennen zu lernen und exemplarisch anzuwenden. Die Veranstaltung bietet sehr gute Möglichkeiten, Einblick in die klinisch-psychologische Forschungspraxis zu gewinnen und diese Erfahrungen perspektivisch u. a. für die eigene Diplomarbeit zu nutzen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Pflichtenchein für das Fach „Psychotherapieforschung“ kann nur in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

### **Wissenspsychologie**

**Spada**  
**Kolloquium Kognition, Emotion, Kommunikation, Kultur (6. Fachsemester)**  
**Mi 14-16 Uhr, SR 3003**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen vorgestellt und diskutiert. Häufig handelt es sich um Drittmittelprojekte, Dissertationen, Diplomarbeiten und Masterarbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

## Nachbarfächer

### Psychopathologie

**Riemann, Feige, Spiegelhalder**

**Seminar Schlaf und Schlafstörungen - Relevanz für Psychiatrie und Psychotherapie (2. Fachsemester)**

**Do 16-18 Uhr, Konferenzraum Psychiatrie 2. OG, Hauptstraße 5**

Im Rahmen des Seminars wird ein Überblick über die für die klinische Psychologie und Psychotherapie sowie Psychiatrie relevanten Schlafstörungen gegeben. Schwerpunkt sind dabei Insomnien, d.h. Beschwerden über Ein- und Durchschlafstörungen sowie nicht-erholsamen Schlaf. Neben Fallvorstellungen erfolgen Video-demonstrationen sowie Möglichkeiten zur praktischen Übung.

- Teilnahmevoraussetzungen: ab 2. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Referat/ Seminararbeit
- Anmeldung: dieter.riemann@uniklinik-freiburg.de
- Literatur: K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011.

### Verhaltensbiologie

**Haug-Schnabel**

**Seminar Lernprozesse und ihre Voraussetzungen bei Säuglingen und Kleinkindern (2. Fachsemester)**

<b>Blockveranstaltung:</b>	<b>Fr 13.05.</b>	<b>14-16 Uhr, SR 5003 (Vorbesprechung)</b>
	<b>Fr 29.07.</b>	<b>14-18 Uhr, SR 5003</b>
	<b>Sa 30.07.</b>	<b>10-18 Uhr, SR 5003</b>
	<b>So 31.07.</b>	<b>10-14 Uhr, SR 5003</b>

Im Blockseminar werden empirische und theoretische Arbeiten sowie Reviews zur Verhaltensentwicklung vorgestellt, bearbeitet und diskutiert. Themenschwerpunkt in diesem Semester: Für biologische Dispositionen zum Erfahrungserwerb förderliche bzw. nachteilige Angebote der sozialen Umwelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: Für das Fach Verhaltensbiologie
- Anmeldung: Voranmeldung bis 10.05.2011 unter info@verhaltensbiologie.com
- Literatur: wird an Vorbesprechungstermin bekannt gegeben und verteilt

***Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,  
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!***

# **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie**

*Sommersemester 2011*

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden!

**Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 2. Mai 2011 und enden am 6. August 2011. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!**

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 21.04.2011 15:04

## Vorlesungen

**Bengel, Jäckel**

**Vorlesung Reha-Update 1: Rehabilitation bei Kindern und Jugendlichen**

**Fr 06.05. 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie**

**Bengel, Jäckel**

**Vorlesung Reha-Update 2: Ambulante Rehabilitation, mobile Rehabilitation**

**Fr 08.07. 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie**

## Seminare

**Brakemeier**

**Seminar CBASP – eine schulenübergreifende Psychotherapie für chronisch depressive Patienten mit frühen Traumatisierungen**

**Do 16-18 Uhr, SR 2003**

**Blocktermin wird noch bekannt gegeben**

In diesem praxisorientierten, klinischen Seminar werden wir uns zunächst mit der spezifischen Psychopathologie der chronischen Depression auseinander setzen. Hierbei werden insbesondere neue Studien einbezogen, welche die Bedeutung von frühen traumatisierenden Beziehungserfahrungen für die Entwicklung chronischer Depressionen hervorheben. Der amerikanische Psychologe James McCullough entwickelte nämlich genau für diese Patientengruppe – chronisch depressive Patienten mit frühen Traumatisierungen – eine schulenübergreifende neue Psychotherapie: das *Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy* (CBASP). CBASP integriert in innovativer Weise Theorien und Strategien aus der Entwicklungspsychologie, der kognitiven Verhaltenstherapie, der interpersonellen Schule und psychoanalytischer Therapien. Daher bietet es sich an, alle CBASP-Strategien hinsichtlich ihrer Herkunft zu reflektieren und praxisnah zu demonstrieren. Darüber hinaus wird die innovative Gestaltung der therapeutischen Beziehung eine große Rolle spielen, da bei CBASP durch das geforderte „disziplinierte persönliche Einlassen“ des Therapeuten auf den Patienten das jahrzehntelange Gebot der „therapeutischen Abstinenz“ aufgehoben wird. CBASP wurde von McCullough für das ambulante Einzelsetting entwickelt, in der Freiburger Universitätsklinik, Abtl. Für Psychiatrie und Psychotherapie, jedoch für den stationären Kontext als multidisziplinäres Konzept modifiziert (insb. Entwicklung von CBASP-Gruppentherapien). Beide Anwendungsmöglichkeiten werden praxisnah vorgestellt. Abschließend wird die empirische Evidenz von CBASP diskutiert.

Im Seminar werden Referatsthemen vergeben. Zudem werden Videobeispiele, Demonstrationen und Kleingruppenarbeiten genutzt. Schließlich ist geplant, auch CBASP-Patienten mit einzubeziehen, die über ihre Erfahrungen mit der CBASP-Therapie berichten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Psychologie HF, Fundierte Kenntnisse über das Störungsbild Depression und die traditionellen Psychotherapieverfahren (kognitive Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische Verfahren)
- Teilnahmebeschränkung: 20 Studenten
- Leistungsnachweis: Diplom: Basisschein Diagnostik und Intervention, sonst: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis und keine ECTS erworben werden.
- Literatur (stelle ich zur Verfügung):  
McCullough, J. P., Lord, B. D., Conley, K. A. & Martin, M. M. (in press). A method A Method for Conducting Intensive Psychological Studies with Early-onset Chronically Depressed Patients. *American Journal of Psychotherapy*.  
Brakemeier, E. L. & Schramm, E. (2008). Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP). In: T. Bschor (Hrsg.), *Behandlungsmanual therapieresistente Depression: Pharmakotherapie - somatische Therapieverfahren - Psychotherapie* (S. 382–396). Stuttgart: Kohlhammer.  
Keller, M. B., McCullough, J. P., Klein, D. N., Arnou, B., Dunner, D. L., Gelenberg, A. J., Markowitz, J. C., Nemeroff, C. B., Russell, J. M., Thase, M. E., Trivedi, M. H. & Zajecka, J. (2000). A comparison of nefazodone, the cognitive behavioral-analysis system of psychotherapy, and their combination for the treatment of chronic depression. *New England Journal of Medicine*, 342(20), 1462–70.

**Dittrich****Seminar Computereperimente in der psychologischen Forschung – Eine Einführung****Mi 10-12Uhr, SR 1003 (CIP-Pool)**

In dem Seminar werden unterschiedliche Möglichkeiten, experimentelle psychologische Forschung am Computer durchzuführen, in praktischen Übungen erlernt. Dabei steht die praktische Umsetzung einer konkreten Untersuchungsidee in ein Experimentalprogramm im Vordergrund. Für die Experimentalsteuerung wird eine spezielle Programmiersprache (C) verwendet. In kleinen Gruppen soll im Verlauf des Semesters jeweils ein Experiment erstellt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: für Hauptstudium, Master, fortgeschrittenes Bachelorstudium besonders geeignet.
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Eine Teilnahmebestätigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Bitte Anmeldung bis 02.05. an [dittrich@psychologie.uni-freiburg.de](mailto:dittrich@psychologie.uni-freiburg.de)

**Klein****Seminar Experimentelle Psychopathologieforschung im Kindes- und Jugendalter (8. Fachsemester)****Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben**

Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptfach Psychologie.

Themengebiete sind: Methoden der kinder- und jugendpsychiatrischen Forschung, inklusive EEG/EKP/MEG, fMRT; Blickbewegungsmessung; Versuchsplanung; neuropsychologisches Assessment, Intelligenzdiagnostik; grundlagenwissenschaftliche Fragestellungen kinder- und jugendpsychiatrischer Forschung, inklusive populationsgenetische und molekulargenetische Ansätze. Das Blockseminar vermittelt praktische Kenntnisse im Umgang mit Auswerte-Software für EEG-/EKP und Blickbewegungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: Teilnahmebestätigung
- Vorbesprechung: siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters
- Vorinformationen: [c.klein@bangor.ac.uk](mailto:c.klein@bangor.ac.uk)

**Klein****Seminar Intelligenz, Kreativität und Hochbegabung****Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben**

Das Seminar ist Teil der Ausbildung in Differenzieller Psychologie und richtet sich an Studierende im Hauptfach Psychologie. Themengebiete sind: Geschichte der Intelligenzforschung, Evolution (kognitive Archäologie) und Entwicklung der Intelligenz, Modelle der psychometrischen Intelligenz, Intelligenztests - Beispiele, Reliabilität und Validität, Anlage und Umwelt, Soziale Schicht, ethnische Gruppen und Geschlechtsunterschiede, kognitive Korrelate der Intelligenz, Intelligenz, Neuropsychologie und Neurophysiologie, Hochbegabung, Kreativität.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach und Nebenfach Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme und Halten eines Referates kann eine Teilnahmebestätigung erworben werden
- Vorbesprechung und Seminartermine: siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters
- Vorinformationen: [c.klein@bangor.ac.uk](mailto:c.klein@bangor.ac.uk)



**Beller****Seminar Logik, Sprache und Denken****Mi 16-18 Uhr, PR 3005, Beginn 2. Semesterwoche**

Logisch denken zu können, ist ein wesentlicher Aspekt der menschlichen Problemlösefähigkeiten und Rationalität. Logiken sind eine Art künstliche Sprache, mit der Wissen ausgedrückt und Schlüsse gezogen werden können; es gibt sie in ganz verschiedenen Varianten. Logik, Sprache und Denken sind also eng miteinander verwandt, wie eng, will dieses Seminar an verschiedenen Fallbeispielen zeigen. Vorgestellt und besprochen werden verschiedene neuere empirische Phänomene und theoretische Entwicklungen der Denkpsychologie.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium der Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden

**Kizilhan****Posttraumatische Belastungsstörung bei Migrantinnen und Migranten nach politischen Gewalterfahrungen im Herkunftsland (6. Fachsemester)****Blockveranstaltung, Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben**

Narrative Therapie bei Behandlung von Menschen aus anderen Kulturen mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung kann als ein kulturübergreifender Behandlungsansatz verstanden werden, in dem Patienten möglich ist, mit ihrer Erzählstruktur die eigene Lebenslinie und auch das Trauma zu ergründen und zu behandeln.

Im Mittelpunkt des Seminars sollen neben der theoretischen Auseinandersetzung auch zahlreiche Fallbeispiele, Rollenspiele, etc. stehen.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, Diplom- und Masterstudierende sowie Bachelorstudierende ab dem 6. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: Eintragung in der Anmeldeliste in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

**Literatur:**

- Kizilhan, J. (2008). Traumaverarbeitung bei türkischen Soldaten mit Kriegserfahrungen. In: *Trauma und Gewalt*, 2(1), 30-40.
- Kizilhan, J. (2010). Kultursensitive narrative Traumatherapie bei weiblichen Opfern sexualisierter Gewalt – Untersuchung zur Wirksamkeit bei Posttraumatischer Belastungsstörung nach Extrembelastung. In: *Trauma und Gewalt*, 1, 32-40.
- Kizilhan, J. (2010). Migration, Identität und Gesundheit. *Familiendynamik*. 35, (1), S. 50-59.
- Lucius-Hoene, Gabriele (2000). Konstruktion und Rekonstruktion narrativer Identität [19 Absätze]. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research [On-line Journal]*, 1(2). Verfügbar über: <http://qualitative-research.net/fqs/fqsd/2-00inhalt-d.htm>.
- Schauer, M, Neuner, F., Elbert T. (2005): *Narrative Exposure Therapy*, Hogrefe, Göttingen.
- Welzer, H. (2005): Kriege der Erinnerung. In: *Magazin für Psychologie und Hirnforschung, Gehirn und Geist*, Nr. 5/2005.

**Stegie****Seminar Praxisfelder der Klinischen und Rehabilitationspsychologie****Di 14-16 Uhr und nach Vereinbarung, SR 2003 (ab 4. Fachsemester)**

Dieses Seminar wird als übergreifende zusätzliche Veranstaltung für Studierende aller Studiengänge angeboten. Es dient der Einführung in praktische Tätigkeitsbereiche im Bereich der Klinischen und Rehabilitationspsychologie. Es werden Einrichtungen besucht, in denen klinisch-psychologische und rehabilitationspsychologische Versorgung stattfindet, bzw. Gäste eingeladen, mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum von Anwendungsfeldern kennen zu lernen. Die Themen der jeweiligen Exkursionen werden vorher in Gruppen theoretisch erarbeitet und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da die 14-täglichen stattfindenden Exkursionen mitunter erst zwischen 17 und 18 Uhr beendet sind, empfiehlt es sich, für diese Veranstaltung die Zeit von 14-18 Uhr zu reservieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF und NF Psychologie

- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Anmelde Listen liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus (2. OG).

### **Mittag**

#### **Psychokardiologie (6. Fachsemester)**

**Vorbereitung der Blockveranstaltung: Mo 16.05.11 14-16 Uhr, PR 2005**

Neben den bekannten somatischen und verhaltensgebundenen Risikofaktoren gelten auch soziale (z. B. Belastungen im Beruf) und psychische Faktoren (z., B. Depression, Ärgerneigung) als Risikofaktoren für die koronare Herzerkrankung (KHK). Die Psychokardiologie ist ein Spezialgebiet der Medizin und Psychologie, das sich mit dem wechselseitigen Einfluss von Psyche und Herzerkrankungen befasst. In dem Blockseminar sollen Studienergebnisse sowie neuere Konzepte zum Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und der Ätiologie sowie dem Verlauf der KHK vorgestellt werden. Außerdem sollen Konsequenzen für die Behandlung von Koronarpatientinnen diskutiert werden.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, Diplom und Master sowie Bachelorstudierende ab dem 6. Semester
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Literatur: Herrmann-Lingen C, Albus C, Titscher G (Hrsg.). *Psychokardiologie. Ein Praxisleitfaden für Ärzte und Psychologen*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Rückfragen an: Prof. Dr. Oskar Mittag, Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin (AQMS), Engelbergerstr. 21, 79106 Freiburg, Tel.: 270 7354; eMail: oskar.mittag@uniklinik-freiburg.de

### **Weis**

#### **Seminar Psychotherapie mit Krebspatienten –**

#### **Theoretische Konzepte und Interventionsansätze**

**Blockseminar: Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben**

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über das Arbeitsgebiet der psychologischen Behandlung von Tumorpatienten in der Akutversorgung und Rehabilitation gegeben. Hierbei werden sowohl theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zur Psychoätiologie und Krankheitsverarbeitung erarbeitet, als auch ausgewählte psychologische Behandlungsmethoden für Krebspatienten vorgestellt. Anhand von Übungen und Fallbeispielen gibt das Seminar Gelegenheit, praktisch klinische Anwendungen in diesem Bereich kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF Psychologie, Diplom und Master sowie Bachelorstudierende ab dem 6. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

### **Bender**

#### **Seminar Raum und Zeit – Kognitive Konzepte im Kulturvergleich**

**Do 16-18 Uhr, 14-tägig, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Wie finden die San-Buschleute in der Kalahari zu den überlebenswichtigen Wasserstellen, und woran orientieren sich die Rentierhirten Sibiriens, wenn sie mit ihren Herden durch die Tundra ziehen? Fließt die Zeit wie ein Fluss aus der Vergangenheit in die Zukunft, oder verläuft sie zyklisch? Wer kann es sich leisten, zu spät zu kommen, wer darf an welcher Stelle sitzen, und wie sind die Grenzen von Weideland oder Jagdgründen definiert? Raum und Zeit sind abstrakte Konzepte, die dennoch in konkreten Erfahrungen verankert und kulturell geprägt sind. Mit Beispielen aus verschiedenen Kulturen versuchen wir im Seminar zwei grundsätzliche Fragen zu beantworten: Welche kognitiven Voraussetzungen bringen Menschen mit für die Wahrnehmung und Repräsentation von Raum und Zeit? Und wie unterstützen Kultur und Sprache uns darin, sie zu verstehen und zu beschreiben, uns in ihnen zu orientieren und gestaltend mit ihnen umzugehen?

*Anmerkung:* Das Seminar vertieft und ergänzt Fragen aus der Vorlesung des vergangenen Wintersemesters um aktuelle Forschungsergebnisse, kann aber auch ohne spezifische Vorkenntnisse besucht werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: per Email an bender@psychologie.uni-freiburg.de

Literatur:

Haun, D. B. M., Jordan, F. M., Vallortigara, G., & Clayton, N. S. (in press). Origins of spatial, temporal and numerical cognition: Insights from comparative psychology. *Trends in Cognitive Science*.

Levine, R. (1998). Eine Landkarte der Zeit. Wie Kulturen mit Zeit umgehen. München: Piper.

Levinson, S. C. (2003). Space in language and cognition: Explorations in cognitive diversity. Cambridge: Cambridge University Press.

**Moreno Dominguez**  
**Seminar Treatment of eating disorder**  
**Mi 16-18 Uhr, SR 2003 und Blocktermin**

Wie This course is about the cognitive behavioural treatment of Eating Disorder, and it will be divided into two parts. The first part will cover topic such as clinical characteristics, etiology, natural course and maintenance of the Eating Disorders. In the second part it will be covering issues regarding the treatment of the eating disorder, such as normalization of eating, reduction of body dissatisfaction, and stress management. Cognitive-behaviour interventions will be discussed with special emphasis in the application of cue exposure techniques. The students will have the opportunity to apply and practice with all the techniques learned in a practical module.

During the course, we will discuss, as well, about the therapist's skills that are necessary to manage with the treatment of Eating Disorderwerden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF und NF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung

**Potreck-Rose, Strauch**  
**Seminar Selbstwert-Arbeit...?! (6. Fachsemester)**  
**Blockveranstaltung**

**Vorbesprechung:**

**Fr 06.05.                    14.15-16 Uhr SR 4003**

**Seminar:**

**13.05.                    14.15-18 Uhr SR 4003**

**14.05.                    10.15-14 Uhr                SR 4003**

**27.05.                    14.15-18 Uhr SR 4003**

**28.05.                    10.15-14 Uhr                SR 4003**

In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht zum einen aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen und zum anderen aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und zur Anwendung in der therapeutischen Praxis. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Selbstöffnung und Selbsterfahrung während der Blockveranstaltung unabdingbare Seminarvoraussetzung.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt in der Vorbesprechung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF Psychologie, fortgeschrittene Semester
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein oder ECTS-Punkte können nicht erworben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
  - Potreck-Rose, Friederike (2010). *Von der Freude, den Selbstwert zu stärken*. 6. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
  - Potreck-Rose, Friederike (2011). *Sich eine Chance geben - den Selbstwert stärken*. CD mit 7 Hör-Übungen. 2. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.

Schütz, Astrid (2005). *Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung*. Weinheim: Beltz PVU.

**Linster**

**Seminar Gesprächspsychotherapie: Theorie, Forschung und Anwendung**

**Mi 10-12 Uhr, SR A**

Gesprächspsychotherapie oder Personzentrierte Psychotherapie ist eine weitverbreitete Psychotherapieform. Sie wurde von dem amerikanischen Psychologen Carl Rogers Mitte des letzten Jahrhunderts aufgrund von empirischer Forschung entwickelt. Sie gehört zur Gruppe der sog. Humanistischen Psychotherapieverfahren. Im Seminar sollen zunächst die theoretischen Grundlagen (Persönlichkeits- und Störungstheorie, Therapietheorie) vorgestellt werden. Anhand ausgewählter Forschungsstudien soll ihre empirische Fundierung illustriert und diskutiert werden. Dabei werden neben dem klassischen Ansatz auch „moderne“ Weiterentwicklungen (z.B. Klärungsorientierte Psychotherapie) behandelt.

Die Forderungen nach Evidenzbasierung, wie sie u.a. auch im Rahmen der Anerkennung als wissenschaftliches Psychotherapieverfahren nach dem Psychotherapeutengesetz vorgesehen sind, werden ebenfalls dargestellt und diskutiert.

Die Anwendung der Gesprächspsychotherapie soll zum einen anhand von allgemeinen Aufgabenstellungen (z.B. Indikation, Gestaltung der therapeutischen Beziehung, Realisierung der therapeutischen Basiskompetenzen) behandelt und an praktischen Beispielen illustriert werden. Zum anderen wird die Anwendung auch anhand von speziellen Aufgabenstellungen, wie sie sich z.B. bei der Behandlung spezifischer Störungsbilder (z.B. Panikstörung, Persönlichkeitsstörung) und speziellen Zielgruppen ergeben, vorgestellt und ebenfalls an praktischen Beispielen (Falldarstellungen) illustriert.

Das Seminar wird als wöchentliche Lehrveranstaltung durchgeführt. Der Anwendungsteil wird – soweit seitens der Teilnehmer Interesse besteht – als Blockveranstaltung durchgeführt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im Diplomstudiengang Psychologie, Masterstudierende, insbesondere des Masters Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung, ECTS-Punkte können nicht vergeben werden
- Anmeldung: Liste wird vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie ausgelegt

Literatur: Eckert, J., Biermann-Ratjen, E.-M. & D. Höger (Hrsg.)(2006), Gesprächspsychotherapie. Heidelberg: Springer.

**Helmes, NN**

**Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken (4. Semester)**

**Blockveranstaltung:**

**Fr 15.07. 14 Uhr bis So 17.07. 15 Uhr, Unihaus Schauinsland**

**Vorbesprechung:**

**Fr 27.5. 12-13 Uhr, SR 4003**

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Die Durchführung der Veranstaltung orientiert sich an einem von Koch und Schmelting entwickelten Ausbildungskonzept für Berufsgruppen im medizinischen Bereich und soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, alle Diplom- und Masterstudierende und Bachelorstudierende ab dem 4. Semester
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein oder ECTS-Punkte können nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für das Seminar liegt in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

# Kolloquien

## **Bengel**

### **Doktorandenkolloquium**

**Di 10-12, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche**

In dieser Veranstaltung werden die laufenden Promotionsvorhaben der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie und des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbundes Freiburg / Bad Säckingen vorgestellt und diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen/-beschränkung: Doktoranden/-innen der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie und der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie
- Leistungsnachweis: Der Nachweis über die Teilnahme am Doktoranden/-innenkolloquium wird hier erworben.

## **Svaldi**

### **Forschungskolloquium Klinische Psychologie**

**Mi 8-10 Uhr, 14-tägig, PR 1005, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden Forschungsprojekte und Forschungsarbeiten der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie vorgestellt, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung – teilweise auch in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen – zurzeit durchgeführt werden. Dabei handelt es sich auch um Diplom-, Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten in der Planungs- und Vorbereitungsphase oder aber um solche, bei welchen bereits die Datenerhebung oder die Auswertung erfolgt ist.

- Teilnahmevoraussetzung: Hauptfach Psychologie
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

## **Klauer**

### **Forschungskolloquium Sozialpsychologie und Methodenlehre**

**Mi 14-16 Uhr, vom 11.05. bis 03.08., SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Teilnahme an dem Kolloquium wird von Diplomanden/-innen und Doktoranden/-innen im Bereich der Sozialpsychologie und Methodenlehre erwartet. Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

## **Jöns**

### **Kolloquium der Arbeits- und Organisationspsychologie**

**Di 16-18 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium für Fortgeschrittene und für an Forschung in der A&O- Psychologie interessierte Studierende werden laufende oder abgeschlossene Diplom- und Bachelorarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. In unregelmäßigen Abständen werden externe ReferentInnen eingeladen. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Von Studierenden, die beabsichtigen bzw. aktuell damit befasst sind, eine Bachelor- oder Diplomarbeit im Anwendungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie zu schreiben, wird die Teilnahme an diesem Kolloquium erwartet.

- Teilnahmevoraussetzung: Interesse an Fragestellungen der Arbeits- und Organisationspsychologie; GasthörerInnen sind willkommen.
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Kufner****Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschungskonferenz  
Mi 8:30-10, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche**

Das Kolloquium stellt geplante und laufende präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Dissertationen und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzung: HF mit abgeschlossenem Vordiplom, höhere Semester Bachelor, Master
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Heinrichs****Psychobiologisches Kolloquium****Do 18-20 Uhr, Seminarraum Stefan-Meier-Straße 8, Beginn 2. Semesterwoche**

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten sowie für Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach Psychologie
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Spada****Kolloquium Kognition, Emotion, Kommunikation, Kultur****Mi 14-16 Uhr, SR 3003**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen vorgestellt und diskutiert. Häufig handelt es sich um Drittmittelprojekte, Dissertationen, Diplomarbeiten und Masterarbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Renkl****Seminar Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens****Mi 14-16 Uhr, vom 11.05 bis 03.08., SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, Inhaltsbereiche für Abschlussarbeiten zu finden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Psychologiestudiengang
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.